



68. Kreisvorstandskonferenz und 17. Mitgliederversammlung am 21.10.2024 in der Harzlandhalle in Ilsenburg

68. Kreisvorstandskonferenz

Die 68. Kreisvorstandskonferenz fand im Vorfeld der 17. Mitgliederversammlung statt. Im Mittelpunkt standen die Verabschiedung des Verbandshaushaltes für das Haushaltsjahr 2025 und die turnusgemäß durchzuführenden Neuwahlen zum Präsidium.

Nach Vorberatungen im Haushalts- und Finanzausschuss sowie im Präsidium stimmte die Kreisvorstandskonferenz einstimmig dem Verbandshaushalt für das Haushaltsjahr 2024 zu. Die Mitgliedsbeiträge wurden – wie im laufenden Haushaltsjahr – unverändert in der seit dem Haushaltsjahr 2011 bestehenden Höhe festgesetzt, wobei im kommenden Jahr der einwohnerbezogene Betrag von 0,40 Euro/Einwohner mit einem Teilbetrag von 0,21 Euro/Einwohner erhoben wird.

Im weiteren Verlauf wählte die Kreisvorstandskonferenz zunächst die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Präsidiums. Aus dem Kreis der Präsidiumsmitglieder wurden schließlich der Präsident und die Vizepräsidenten gewählt.

Präsident bleibt Bürgermeister Andreas Dittmann (Stadt Zerbst/Anhalt). Als erster Vizepräsident wurde Bürgermeister Denis Loeffke (Stadt Ilsenburg/Harz) wiedergewählt. Als Vizepräsidenten wurden Bürgermeisterin Mandy Schumacher (Stadt Gardelegen) und Oberbürgermeister Dr. Robert Reck (Stadt Dessau-Roßlau) ebenfalls wiedergewählt.

Dem Präsidium gehören unter Berücksichtigung der Größenklassen der Städte und Gemeinden und der Regionen insgesamt 14 Personen an; hinzu kommt der Landesgeschäftsführer kraft Amtes, die durch Stellvertreter im Falle der Verhinderung vertreten werden.

Für die kreisfreien Städte wurden Oberbürgermeisterin Simone Borris (Stadt Magdeburg) und Oberbürgermeister Dr. Robert Reck (Stadt Dessau-Roßlau) als Präsidiumsmitglieder gewählt. Der Sitz der Stadt Halle (Saale) ist zunächst unbesetzt geblieben. Hier erfolgt eine Nachwahl nach der Anfang 2025 geplanten Oberbürgermeisterwahl.

Für die größeren Städte sind im Präsidium neben Bürgermeister Andreas Dittmann (Zerbst/Anhalt), Oberbürgermeister Bert Knoblauch (Stadt Schönebeck/Elbe), Bürgermeisterin Mandy Schumacher (Stadt Gardelegen) und Oberbürgermeister Torsten Zugehör (Lutherstadt Wittenberg), vertreten. Aus den mittleren und kleineren Städten und Gemeinden gehören dem Präsidium an: Bürgermeister Jens Hünerbein (Stadt Gommern), Bürgermeister Norman Klebe (Stadt Arendsee/Altmark), Bürgermeister Denis Loeffke (Stadt Ilsenburg/Harz), Bürgermeisterin Claudia Renner (Gemeinde Edersleben) und Bürgermeister Nico Schulz (Hansestadt Osterburg).

Vertreter der Verbandsgemeinden sind Verbandsgemeindebürgermeisterin Kerstin Beckmann (Verbandsgemeinde Wethautal) und Verbandsgemeindebürgermeister Michael Stöhr (Verbandsgemeinde Egelner Mulde).

Bei den Stellvertretern werden die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte durch ihre Stellvertreter im Amt auch im Präsidium vertreten, die von der Kreisvorstandskonferenz ebenfalls bestätigt wurden. Dies sind Bürgermeisterin Jacqueline Lohde (Stadt Dessau-Roßlau), Bürgermeister Egbert Geier (Stadt Halle/Saale) und Bürgermeisterin Regina-Dolores Stieler-Hinz (Stadt Magdeburg).

Stellvertretende Mitglieder aus dem Kreis der größeren Städte sind Oberbürgermeister Frank Ruch (Stadt Quedlinburg), Bürgermeister Enrico Schilling (Stadt Gräfenhainichen), Bürgermeister Carsten Staub (Lutherstadt Eisleben) und Oberbürgermeister Christian Thieme (Stadt Zeitz).

Für die mittleren und kleineren Städte und Gemeinden wurden als stellvertretende Mitglieder gewählt: Bürgermeister Andreas Brohm (Stadt Tangerhütte), Bürgermeisterin Nicole Goltz (Gemeinde Elbe-Parey), Bürgermeister Sven Hause (Stadt Calbe/Saale), Bürgermeister Peter Müller (Stadt Zahna-Elster) und Bürgermeister Steffen Schmitz (Stadt Braunsbedra).

Für die Verbandsgemeinden wurden Verbandsgemeindebürgermeister Frank Frenkel (Verbandsgemeinde Obere Aller) und Verbandsgemeindebürgermeister Kay-Uwe Böttcher (Verbandsgemeinde Weida-Land) als stellvertretende Mitglieder gewählt.

Abschließend verabschiedete die Kreisvorstandskonferenz einstimmig einen offenen Brief an die Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt mit einem Hilferuf gegen die geplante Kürzung von Städtebaufördermitteln. Der offene Brief ist als Anlage diesem Beitrag beigelegt.

17. Mitgliederversammlung

Die 17. Mitgliederversammlung stand unter dem Motto „**Künstliche Intelligenz und Cybersicherheit: Ist unsere Zukunft schon gehackt?**“

Neben den Verbandsmitgliedern konnte Präsident Andreas Dittmann viele Gäste aus der Landespolitik, den Ministerien und Landesbehörden sowie den kommunalen Fachverbänden und Institutionen sowie der Wirtschaft begrüßen.

In einer Grundsatzrede ging der wiedergewählte Präsident insbesondere auf die kommunale Finanzsituation, die fehlende Beachtung der kommunalen Expertise im Rahmen der Verbandsbeteiligung bei Rechtsetzungsverfahren sowie die oftmals fehlende Wertschätzung der Landesregierung gegenüber Vorschlägen und Initiativen des gemeindlichen Bereiches zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung ein. Die Kommunen seien nicht Bittsteller, sondern Basis des Landes und Grundlage der demokratischen Gesellschaft.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen zwei Fachreferate zum Einsatz der künstlichen Intelligenz und zur Cybersicherheit.

Frau Marina Tscharnetzky, Artificial Intelligence Center Hamburg (ARIC), beschäftigte sich mit dem Einsatz und den Chancen von KI für die kommunale Verwaltung. Sie machte – auch für diejenigen verständlich, die mit diesem Thema noch nicht vertraut sind – deutlich, wie der Einsatz von KI in den Kommunalverwaltungen helfen kann, Aufgaben schnell und effizient und vielleicht sogar besser zu erledigen, um insbesondere den Folgen der demografischen Entwicklung für den Personalbestand entgegenzutreten zu können; aber auch wie leicht es ist, erste Schritte auf diesem Weg selbst auszuprobieren.

Herr Professor Dr. Thomas Leich von der Hochschule Harz befasste sich in seinem Vortrag mit der Situation der Cybersicherheit in den Kommunen. In seinen Ausführungen wurde vor allem deutlich, dass sich die Städte, Gemeinden und Verbandsgemeinden neben den präventiven Maßnahmen zur Abwehr von Cyberangriffen vor allem auf die Beseitigung der Folgen eines möglichen IT-Sicherheitsvorfalls konzentrieren müssen und die hierfür erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen haben.

Die Mitgliederversammlung bildete abschließend den Rahmen, den Ersten Beigeordneten des Verbandes, Herrn Heiko Liebenehm, zu verabschieden, der nach über 50 Dienstjahren, davon mehr als 33 Jahre beim SGSA mit Ablauf des 31.12.2024 in den Ruhestand tritt. Seine Verdienste um den Aufbau des SGSA und die Gestaltung der Verbandsarbeit würdigte Landesgeschäftsführer a. D. Jürgen Leindecker in einer Laudatio.

li-ru